

## **Ihr Kind wird eingeschult? Diese Fähigkeiten sind sinnvoll für das Lernen in der Schule.**

Ihr Kind sollte **im sozialen Bereich** diese Fähigkeiten besitzen:

- **Verhaltensnormen:** wie „Bitte“ und „Danke“ sagen
- nicht dauernd dazwischen reden, wenn jemand etwas sagt
- das eigene und fremde Eigentum achten
- angemessenes Verhalten; d.h. das Kind kann sich in eine Gruppe einordnen, fühlt sich wohl, wird akzeptiert und reagiert bei Schwierigkeiten nicht aggressiv;
- kann teilen und abgeben;
- lässt sich bereitwillig auf neue Beschäftigungen ein und ist bereit, dabei mitzumachen
- **Selbstständigkeit:** selbstständiges An- und Ausziehen, einschließlich Schleifenbindung (Sportunterricht!)
- sicherer Umgang mit der Schere, mit Malgeräten

Ihr Kind sollte **im motorischen Bereich** diese Fähigkeiten besitzen:

- Bälle verschiedener Größe werfen und fangen
- balancieren
- beidbeinig hüpfen
- einige Hüpfen auf einem Bein
- Einbeinstand
- Hampelmann
- nicht übermäßig ängstlich oder apathisch sein

Ihr Kind sollte **Denk- und Wahrnehmungsbereich** diese Fähigkeiten besitzen:

- kann Aussagen zu sich und seiner Familie treffen
- kann über ein kürzlich eingetretenes Ereignis recht zusammenhängend und flüssig sprechen
- mag Geschichten
- kann ruhig zuhören und eine Geschichte in den Grundzügen nacherzählen
- kann sich Kinderreime und -lieder merken
- gute und normgerechte Sprache, d.h. keine Artikulationsschwierigkeiten, Satzbildung ohne Auffälligkeiten
- kann vorgesprochene Sätze mit 10-15 Wörtern wortgetreu bzw. Zahlenreihen mit 4-5 Zahlen in der richtigen Reihenfolge nachsprechen

Die Auflistung erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, weist lediglich auf wichtige Aspekte hin.

## **Was kann ich zu Hause für die Schulreife meines Kindes tun?**

- 1) Fordern Sie regelmäßig kleine Pflichten und feinmotorische Arbeiten von Ihrem Kind, z.B.
  - pünktlich im Kindergarten erscheinen
  - regelmäßig in den Kindergarten gehen
  - im Haushalt oder im Garten helfen
  - eigenständiges An- und Ausziehen, Waschen, Zähneputzen, Kämmen...
  - Schleifen binden üben
  - Reißverschluss, Knöpfe, Schnallen öffnen und schließen
  - das eigene Zimmer aufräumen
- 2) Beobachten Sie Ihr Kind in seinen Tätigkeiten (beim Basteln, Malen, Spielen)
  - Seitigkeit: Welche Körperseite wird bevorzugt beim Gebrauch der Hände, der Augen, der Ohren, der Beine? Lassen Sie es so arbeiten, wie es das am besten kann- in der Schule darf es links schreiben, malen, spielen!

Wichtig: Bis zum Eintritt der Schule sollte eine Seite dominant ausgebildet sein!

- Auf eine korrekte Stifthaltung achten!
- 3) Achten Sie auf die Sprache Ihres Kindes:
- Fragen Sie nach, wenn das Kind Laute oder Lautverbindungen undeutlich ausspricht, aber unterbrechen Sie nicht unnötig seinen Redefluss!
  - Spricht es vollständige Sätze?
  - Gebraucht es Artikel, Pronomen u.ä. richtig?
  - Hören Sie dem Kind zeitweise sehr aufmerksam zu (ausreden lassen, auf Gesagtes eingehen, Rückfragen stellen)!
  - bei Auffälligkeiten logopädische Unterstützung anstreben
- 4) Lagebeziehungen
- Üben Sie die Links- und Rechtsunterscheidung!
  - Weisen Sie es rechtzeitig auf die Bedeutung des Bordsteins hin!
  - Üben Sie das richtige Überqueren der Ampel!
  - Weisen Sie es auf Gefahren im Straßenverkehr hin!
  - Üben Sie gemeinsam den Schulweg, bei Buskindern bitte auch den Weg von der Schule zur Bushaltestelle und umgekehrt!
  - Bei erheblichen Orientierungsproblemen und motorischen Schwierigkeiten kann eine Ergotherapie sinnvoll sein! Sprechen Sie mit dem behandelnden Kinderarzt im Zweifelsfall darüber!
- 5) Regeln zu Hause sind sinnvoll! z.B.
- Lassen Sie Ihr Kind höchstens eine Fernsehsendung am Tag gucken!
  - Achten Sie auf ausreichenden Nachtschlaf Ihres Kindes!
  - gemeinsame Mahlzeiten, wenigstens eine pro Tag (ein gesundes Frühstück ist u.a. wichtige Nahrung fürs Gehirn)
- 6) Kontakte nach außen
- Bewegung ist wichtig für das Kind, lassen Sie es deshalb in Sportvereinen mitmachen!
  - Spielplätze sind ideale Orte für das Spielen mit anderen Kindern!
  - Wenn Ihr Kind Interesse an Musik hat, lassen Sie es gezielt in der musikalischen Früherziehung fördern!
- 7) Spiele im Freien
- ob alte (Hüpfkästchen, Gummitwist, „Lange Nase“) oder moderne Spiele – alles ist erlaubt
  - Unterbinden Sie auch nicht das Klettern, Balancieren, Hangeln o.ä., weisen Sie aber ggf. auf Gefahren hin!
- 8) Spiele im Haus/ in der Wohnung
- Auffädeln, ob Perlen, Knöpfe oder Naturmaterialien
  - Puzzle aller Art
  - schneiden, kneten, Fadenspiele
  - Rollen-, Helfer-, Partnerspiele
  - Papier falten, reißen, damit basteln
  - Kleben (5-Punkt-Technik, nicht die ganze Fläche)
  - Steck- und Bauspiele, Konstruktionsspiele
  - Konzentrations- und Gedächtnisspiele (Memory, Mikado, Differix, Domino, Logofix)
  - malen, ob mit Stiften, Tusche oder Fingeralfarbe
- 9) Nutzen Sie die kostenfreien Vorsorgeuntersuchungen (U3- U9) beim Kinderarzt, um rechtzeitig möglichen Entwicklungsstörungen zu begegnen!